

Blühendes Kulinarik-Netzwerk

Studenten lernten die kulinarische Vielfalt der Oststeiermark kennen.

FÜRSTENFELD (red). Ende November veranstaltete die Universität Graz ein Seminar zur Nahrungsmittelmigration in Kooperation mit dem Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS-FF) in Fürstenfeld. 20 Studierende der Geschichte und Soziologie bezogen für zwei Tage

die Räumlichkeiten am Schillerplatz 1 und hielten Referate über historisch und soziologisch bedingte Veränderungen in der Nahrungsmittelkonsumation.

Während am Vormittag vor allem die theoretische Arbeit im Hörsaal im Vordergrund stand, wurden am Nachmittag oststei-

rische Leitbetriebe der Lebensmittelherzeugung besucht, die der Seminargruppe Zugang zur Praxis ermöglichten.

Dr. Melitta Becker (ZIS-FF) organisierte Gespräche und Diskussionen mit Josef Zotter, Alois Gölles und Karl Schirnhofner, die den Studenten Einblick in die hohe Qualität der Region in Hinsicht auf die Entwicklung einer Struktur brachten, die nachhaltig in die Zukunft weist. So konnten sie erleben, wie sich in der Oststeiermark ein blühendes Netz an engagierten und erfolgreichen Betrieben entwickelt, bei denen nicht nur die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund steht, sondern bei denen auch ganzheitliche Konzepte zu greifen beginnen, die weit über die Region hinaus Vorbildwirkung haben, fasste der Seminarleiter Professor Helmut Konrad seine Eindrücke von einem sehr geglückten Seminar zusammen und unterstrich die Absicht, die Zusammenarbeit zwischen der Universität Graz und dem Zentrum für Interkulturelle Studien über Projektseminare weiter zu intensivieren.



Bei Vorträgen von Josef Zotter, Alois Gölles und Karl Schirnhofner wurden die ZIS-Studenten informiert, wie sich die Region bei der Lebensmittelproduktion entwickelt hat.